

14.04.2008

213/2008

## Tolles Programm auf die Beine gestellt

Von Patrick Hülshager

**Dülmen.** Die Alte Sparkasse war am Freitag (11. April) nicht wieder zu erkennen. Die Infothek empfing die Gäste mit Dschungelgeräuschen und im Forum sorgten Trommeln für afrikanische Klänge. Es passte zum Thema, denn in dieser Umgebung wurden die Aktionswochen "Unsere Zukunft - Eine Welt" Dülmen macht mit! eröffnet. Nach den musikalischen Klängen durch das Bulderner "Trio de TamTam", begrüßte Bürgermeister Jan Dirk Püttmann die anwesenden Mitglieder der Initiativen Gäste. "In unserer Stadt gibt es viele, sehr aktive Initiativen, die sich seit langem mit dem Eine-Welt-Gedanken auseinandersetzen", lobte Püttmann die Arbeit und wünschte allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg. "Ich hoffe, dass sie viele Menschen finden, die sagen: 'Ich mache mit'."

Im Anschluss sprach Dr. Marion Gierden-Jülich, Staatssekretärin im Landesministerium für Generation, Familie, Frauen und Integration. Gierden-Jülich sprach über die Entwicklungshilfe, die das Land Nordrhein Westfalen leistet. Basis für die Arbeit seien die UN-Millennium-Entwicklungsziele (Millennium Development Goals, MDGs). Bis 2015 soll unter anderem die extreme Armut bekämpft, die Kindersterblichkeit gesenkt und Krankheiten wie Aids und Malaria bekämpft werden. "Wir müssen alle unsere Anstrengungen intensivieren", verdeutlichte Gierden-Jülich. Weiter sprach sie über die Kontakte nach Südafrika und Ghana, wo ein Hauptteil der Entwicklungsarbeit des Landes stattfindet. "Ich danke den Dülmenern für ihren Einsatz und wünsche ihnen viel Erfolg", schloss Gierden-Jülich.

Dr. Dieter Reuter von InWEnt gGmbH (Internationale Weiterbildung und Entwicklung) zeigte die Notwendigkeit von Entwicklungsarbeit auf. "Auf der Welt leben eine Milliarde Menschen von weniger als einem Dollar am Tag", so Reuter. Reuter erläuterte die vielen Probleme in Entwicklungsländern. Armut, Krankheiten und schlechte medizinische Versorgung bedrohen in vielen Ländern die Wirtschaft. "In einigen Ländern wird jeder Dritte Arbeitnehmer von Krankheiten betroffen sein, wodurch er nicht mehr arbeiten kann". Dabei leiden viele an Krankheiten, die man mit guter medizinischer Versorgung bekämpfen kann. "Es erkranken und sterben viele an Atemwegs- und Durchfallerkrankungen". Reuter bedankte sich ebenfalls für die Arbeit der Dülmener Initiativen und wünschte gutes Gelingen. "Sie haben ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Ich würde mir gerne einige Sachen anschauen", so Reuter.

Christa Krollzig, erste Beigeordnete der Stadt Dülmen, stellte das Programm der Aktionswochen vor. Sie bedankte sich bei den Partnern der Aktion, der VHS Dülmen - Haltern am See - Havixbeck, der FBS Dülmen und Vamos e.V. Münster. "Das Programm zeigt, wie wichtig die Eine-Welt den Dülmener Initiativen ist", so Krollzig.

Im Anschluss eröffnete Sonja Begalke vom Vamos e.V. Münster die Wanderausstellung "Energie-Dschungel". Diese läuft begleitend zu den Eine-Welt-Wochen und befasst sich mit Gefahren für Menschen und Umwelt durch Ölförderung im Regenwald. Die Ausstellung befasst sich dabei mit dem Land Ecuador, wo Teile des Regenwaldes für Pipelines und Straßen weichen mussten. "Einige Konzerne haben vor 40 Jahren damit angefangen und haben verseuchtes Wasser und Giftmülldeponien hinterlassen", so Begalke. Nach ihrem kurzen Vortrag stellte sie den Anwesenden die Ausstellung vor, die während der gesamten Eine-Welt-Wochen in der alten Sparkasse besucht werden kann.